

Ein Drama in 4 Doppellektionen

MAE Forschungspraktikum
ZhdK 2023
Yara Bhend, Lea Niedermann
Bei Laura Hew



Kontextualisierung der Forschungsfrage

In den bereits gesammelten Unterrichtserfahrungen, die wir als angehende Lehrpersonen bis jetzt gemacht haben, gab es immer wieder Momente des Unbehagens bezüglich der Autoritäts- und Rollenfrage, sowohl in fachlicher wie auch in disziplinarischer Hinsicht. Der Hauptfokus wird dabei sein, an den Entscheidungen, die wir als LP im Unterricht teils ganz selbstverständlich fällen, zu rütteln. Die Entscheidungen, die von einer (BG-)Lehrperson erwartet werden, unterliegen vielschichtigen Selbstverständlichkeiten. Wer steht vorne? Wer spricht? Wer bewertet? Wer stellt die Aufgabe? Wer löst sie? Wer bereitet den Unterricht vor?

Wir fokussieren uns auf die Momente der Entscheidungen, die wir während des Unterrichts treffen, und beobachten, wie wir uns in diesen Momenten fühlen und welche potentiellen Rollenkonflikte sie bei uns auslösen.

Forschungsfrage:

Wir untersuchen die Auswirkung der Abgabe von Entscheidungsmacht auf unser Wohlbefinden in Bezug auf die Rolle der Lehrperson, weil wir herausfinden wollen, was passiert, wenn Rollen neu gedacht, Autorität verschoben oder aufgehoben werden, um Machtverhältnisse im Klassenzimmer und das Potential eines Unterrichts mit weniger hierarchischen Rollen aufzuzeigen.

Erkenntnissinteresse

Für uns am dringlichsten zu untersuchen ist dieses Unbehagen in unserer Rolle. In unserem Alltag gibt es kaum Räume, die ähnlich stark von Hierarchie durchdrungen sind wie das Klassenzimmer. Damit einher gehen offene Fragen über die Beziehung zwischen LP und Schüler*in und über die Entscheidungsmacht darüber, was im Unterricht und generell im Klassenzimmer passiert.

Die dahinter stehende Frage ist, wie wir die Rollen der LP verändern können, ohne total aus dem Rahmen der Schule zu fallen, gleichzeitig unserer Aufgabe die S*S zu bilden, nachzukommen und uns dabei noch wohl zu fühlen. Wir wünschen uns eine Unterrichtsatmosphäre in der LP und S*S sich der Augenhöhe annähern können und ein authentischer Austausch, möglichst losgelöst von institutionell vorgefertigten Rollen, stattfinden kann.

Methode

Nach jeder Doppellektion haben wir uns jeweils Zeit genommen, unsere Gedanken zu den drei Bereichen Beziehungen, Kontrolle und Empfindungen in einer *écriture automatique* aufzuschreiben. Der Fokus liegt auf unserem Wohlbefinden in der Rolle der LP in Bezug auf Entscheidungen, die getroffen werden.

Im Bereich Empfindungen geht es vor allem um die Frage, ob wir uns authentisch und kompetent gefühlt haben? Wir vermuten, dass das zwei grundlegende Gefühle sind, die es uns erleichtern, uns in der Rolle der LP wohlfühlen. Bezüglich Kontrolle fokussieren wir uns darauf, wann und weshalb wir in das Unterrichtsgeschehen eingreifen bzw. wo wir uns zurückhalten. Auf der Beziehungsebene interessiert uns vor allem, ob sich unser Begegnen mit den Schüler*innen mehr nach Augenhöhe angefühlt hat, als in unseren bisherigen Erfahrungen.

Auswertung

Unsere *écriture automatique* haben wir in der Auswertung in einen Fließtext verwandelt und ihn mit Beschreibungen und weiterführenden Gedanken ergänzt und zusammen gewebt. Am Ende ist der Text "Ein Drama in 4 Doppellektionen" entstanden, in welchem anhand von spezifischen Situationen im Praktikum unsere Gedanken, unser Unbehagen und unsere Wünsche für uns als zukünftige Lehrpersonen zusammenkommen. Auf der Rückseite ein Auszug daraus.

SZENE 1: Das unangenehme Mäntelchen

Es gibt einen Moment, in dem ich und Yara die Verantwortung über diesen Moment [S*S über Bewertung informieren] hin und her schieben.

LEA

Sagst du es? Soll ich es sagen? Die Verantwortung dafür ist im Raum, beide wollen wir lieber nicht, dass es da ist, das ist die institutionelle Grenze, wie ein gemeiner bissiger Hund plötzlich im Raum mit der angenehmen Atmosphäre, in dem interessante Zeichnungen entstanden sind, ein tolles Gespräch geführt wurde und ich glaub auch gelernt wurde oder so.

SZENE 2: Die Schuldfrage

Die S*S machen was sie wollen.

Wir sind in der 4 DL und natürlich machen die S*S nicht was sie wollen. Die S*S machen was sie denken was sie machen sollen und wir hoffen darauf, dass das offene Setting dazu führt, dass sich die S*S emanzipierter an ihr Lernen ran machen. Wir haben versucht ein möglichst offenes Setting zu gestalten: Die S*S haben von uns ein Ziel bekommen, ein Vorschlag, wie sie dort hinkommen, ist ihnen offen gestellt. Es ist erst mal unangenehm und fühlt sich definitiv nach einem Rollenkonflikt an.

YARA

Im Moment wenn S*S die Aufgaben nicht so gemacht haben, wie ich es gedacht habe, fand ich Kontrolle abgeben schwierig. Habe dann gemerkt, dass es mir wichtig ist, dass sie die Erfahrung machen, die ich mir als „Lernziel“ überlegt habe.

SZENE 3: Nachdenken über Autorität

LEA

Wir sitzen und schauen uns zwischendurch an, also Yara und ich. Wer greift ein? Wer kontrolliert die Situation? Es ist gerade nicht so angenehm. Ich werde wütend, möchte eingreifen, die S*S lenken ab, sind an einem anderen Ort.

Wie wichtig ist es mir nun, nicht von meiner Autorität Gebrauch zu machen? Ist die Autorität stets hier mit mir im Raum und ich kann sie jederzeit ausleben? Wer gibt sie mir? Die Schüler*innen? Die Institution? Ich mir selber? Ist es nur meine Vorstellung von meiner Rolle als Lehrperson die mir allein eine Autorität verschafft?

SZENE 4: Unser special skill

...ist Aufmerksamkeit generieren. Wir stehen auf und es wird ruhiger, wir schauen streng und es wird gearbeitet, wir sagen etwas und alle Ohren richten sich zu uns. Irgendwie praktisch aber irgendwie auch falsch.

YARA

Finde es interessant, dass sie immer fragen „Darf man“ und ich fühle mich immer angesprochen. Meine antrainierte Rolle ist ganz klar, zu bestimmen was man darf und was nicht.

Ich glaube unser special skill sollte nicht Aufmerksamkeit generieren, sondern Flexibilität sein. Ich hätte gerne die Fähigkeit auf Situationen zu reagieren, die im Unterricht passieren, um den S*S dort zu begegnen wo sie in dem Moment sind und nicht dort, wo ich sie hinplatziert habe.